

**Antrag 113/II/2025**

Jusos LDK

Der Landesparteitag möge beschließen:

**Feste feiern, wie sie fallen - Für eine Neuregelung der Feiertagsregelung**

1 Es gibt verschiedene Arten von Feiertagen, an denen viele Menschen keiner Lohnarbeit nachgehen müssen. So entscheiden in Deutschland die Bundesländer, an welchen Tagen gearbeitet werden muss, an welchen Feiertagen nicht. Die meisten dieser Feiertage sind dabei durch die Sonn- und Feiertagsgesetze der Bundesländer bundeseinheitlich geschützt, das heißt, sie werden in der ganzen Bundesrepublik begangen. Dies sind Neujahr, Karfreitag, Ostermontag, Christi Himmelfahrt, Pfingstmontag, der 1. Mai, der Tag der Deutschen Einheit, der erster Weihnachtsfeiertag und der zweite Weihnachtsfeiertag.

12

13 Allerdings sind dies nicht die einzigen neun Tage, die in 14 Bundesländern als Feiertage gelten. Während es in manchen Teilen Bayern insg. 13 vom Staat festgelegte arbeitsfreie Feiertage gibt, gibt es in Schleswig-Holstein nur insg. 17 solcher Tage. Allein dieser Fakt ist bereits ungerecht. 18 Noch ungerechter wird es allerdings, wenn betrachtet 19 wird, welche Feiertage frei sind.

20

21 Bereits an der Auflistung der Feiertage wird deutlich, dass 22 die meisten genannten christliche Feiertage sind. Dies ist 23 auch der Grund, warum Bayern und Baden-Württemberg 24 die meisten Feiertage haben - hier gibt es noch mehr 25 christlich-begründete Feiertage. Dabei sind mittlerweile 26 weniger als 50% der deutschen Bevölkerung evangelisch oder 27 katholisch. Jüdische, muslimische oder andere 28 religiöse Feiertage finden in den Feiertagsregelungen 29 keine Berücksichtigung. Wenn Menschen andere religiöse 30 oder sonstige Feste feiern wollen, die nicht an diesen 31 christlichen Tagen stattfinden, müssen sie in der Regel da- 32 für extra Urlaub nehmen. Kurzum: Während die meisten 33 Christ\*innen ihre Feiertage vom Staat automatisch frei 34 kriegen und ihre Urlaubstage frei verwenden können, ha- 35 ben Angehörige aller anderen Religionen nicht dieses Pri- 36 vileg. Somit müsste jemand, der genauso viele religiöse 37 Feiertage frei haben möchte, wie es bei Christ\*innen der 38 Fall ist, in Teilen von Bayern 10 Tage Urlaub nehmen, in 39 Schleswig-Holstein 7.

40

41 Wir erkennen an, dass auch religiöse Feiertage eine ge- 42 samtgemeinschaftliche Bedeutung und somit auch für Leu- 43 te, die nicht der jeweiligen Religion zugehörig sind, bedeu- 44 tend sein können. Dies sehen wir zwar durch gesellschaft- 45 liche Bräuche begründet, wir treten aber dennoch für eine 46 Welt ein, in der jede Religion von staatlicher Seite gleich- 47 behandelt wird.

48

**Empfehlung der Antragskommission****Annahme in der Fassung der AK (Konsens)**

Es gibt verschiedene Arten von Feiertagen, an denen viele Menschen keiner Lohnarbeit nachgehen müssen. So entscheiden in Deutschland die Bundesländer, an welchen Tagen gearbeitet werden muss, an welchen Feiertagen nicht. Die meisten dieser Feiertage sind dabei durch die Sonn- und Feiertagsgesetze der Bundesländer bundeseinheitlich geschützt, das heißt, sie werden in der ganzen Bundesrepublik begangen. Dies sind Neujahr, Karfreitag, Ostermontag, Christi Himmelfahrt, Pfingstmontag, der 1. Mai, der Tag der Deutschen Einheit, der erster Weihnachtsfeiertag und der zweite Weihnachtsfeiertag.

In Berlin regelt das "Gesetz über die Sonn- und Feiertage", welche Feiertage es gibt. Dabei sind "allgemeine Feiertage" nach §1 des Feiertagsgesetzes: Neujahr, der Internationale Frauentag, Karfreitag, Ostermontag, der 1. Mai, Himmelfahrt, Pfingstmontag, der Tag der deutschen Einheit, der 1. und 2. Weihnachtsfeiertag sowie einmalig der 17. Juni 2028 als 75. Jahrestag des Aufstands vom 17. Juni 1953.

Dabei fällt auf, dass unter diesen "allgemeinen Feiertagen" sechs christliche Feiertage sind. Andere religiöse Feiertage werden in §2 des Gesetzes als Feiertage religiöser Gemeinschaften gefasst, die nicht bereits in §1 genannt sind. Mitgliedern einer Religionsgemeinschaft wird darüber hinaus zugesichert, dass sie religiöse Veranstaltungen an ihren Feiertagen besuchen dürfen, solange "nicht unabweisbare betriebliche Notwendigkeiten entgegenstehen".

Berlin ist eine vielfältige Stadt, die aus Menschen verschiedener Religions- und Glaubensgemeinschaften besteht. Daher wollen wir sicherstellen, dass auch alle Berliner\*innen gleichberechtigt ihren Glauben ausleben und entsprechende Feiertage begehen können.

**Daher fordern wir, dass Arbeitnehmer\*innen sowie Auszubildende nicht nur der Besuch religiöser Veranstaltungen ermöglicht wird, sondern sie auf Wunsch den ganzen Tag anstelle der obig genannten religiösen Feiertage freigestellt werden. Ihnen darf daraus kein Nachteil entstehen. Ein Nachweis über Religionszugehörigkeit darf dabei nicht eingefordert werden.**

Zusätzlich soll die Möglichkeit der Einführung zusätzlicher politischer Feiertage betrachtet werden. Beispiele können der 8. Mai (Tag der Befreiung) oder der 28. Juni (Stonewall-Aufstand) sein.

49 Daher fordern wir eine umfassende Neuregelung der Fei-  
50 ertagsregelung.

51

52 Zentral sollen dabei folgende Punkte sein:

53

- 54 • es gibt keine staatlichen Feiertage mehr, die mit Re-  
55 ligion begründet werden
- 56 • alle Arbeitnehmer\*innen erhalten 15 Tage Feiertags-  
57 anspruch, den sie flexibel nehmen können. Die Ar-  
58 beitgeber\*innenseite ist dafür verantwortlich, eine  
59 Lösung zu finden, wie möglichst alle Wünsche um-  
60 gesetzt werden können, ohne dass zusätzliche Be-  
61 lastungen für andere Arbeitnehmer\*innen entste-  
62 hen. Im Konfliktfall gilt es gemeinsam mit allen Be-  
63 teiligten eine Lösung zu finden, wobei individuelle  
64 soziale Hintergründe und erschwerende Umstände  
65 angemessen berücksichtigt werden. Beispielsweise  
66 könnte ein Mechanismus festgelegt werden, wo-  
67 nach bei Konfliktfällen bei ähnlicher Ausgangslage  
68 pro Jahr abwechselnd der gewünschte Tag geneh-  
69 migt wird. Grundsätzlich muss aber die Genehmi-  
70 gung des Feiertags erteilt werden.
- 71 • Schüler\*innen muss ebenfalls im gleichen Umfang  
72 garantiert werden, dass sie an religiösen Feiertagen  
73 frei nehmen können, ohne dass dies negative Kon-  
74 sequenzen hat
- 75 • Zusätzlich soll die Möglichkeit der Einführung zu-  
76 sätzlicher politischer Feiertage betrachtet werden.  
77 Beispiele können der 8. Mai (Kapitulation der Wehr-  
78 macht) oder der 28. Juni (Stonewall-Aufstand) sein